



öffentlich

Beschlussvorlage			
Betreff			
SPNV-Etat 2015			
Organisation	Bereich/Periode/Jahr/Lfd. Nr./Nachtrag	Datum	lfd. Nr. BPL
AöR	N/IX/2014/0036	11.11.2014	17

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Sitzungstermin</u>	<u>Ergebnis</u>
Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR	Empfehlung	08.12.2014	<input type="checkbox"/>
Unternehmensbeirat der VRR AöR	Empfehlung	08.12.2014	<input type="checkbox"/>
Ausschuss für Investitionen und Finanzen der VRR AöR	Empfehlung	10.12.2014	<input type="checkbox"/>
Verwaltungsrat der VRR AöR	Entscheidung	12.12.2014	<input type="checkbox"/>

Beschlussvorschlag:

- Der Unternehmensbeirat nimmt den SPNV-Etat 2015 gemäß Drucksache Nr. N/IX/2014/0036 zur Kenntnis.
- Der Ausschuss für Verkehr und Planung und der Ausschuss für Investitionen und Finanzen empfehlen dem Verwaltungsrat den SPNV-Etat 2015 gemäß Drucksache Nr. N/IX/2014/0036 zu beschließen.
- Der Verwaltungsrat beschließt den SPNV-Etat 2015 gemäß Drucksache Nr. N/IX/2014/0036 und stimmt der Fortsetzung der Bahnhofsoffensive, wie vorgeschlagen, zu.

Begründung/Sachstandsbericht:

Die VRR AöR legt den als Anlage beigefügten SPNV-Etat 2015 gemäß § 5 (3) der Satzung der VRR AöR zur Genehmigung vor.

Der SPNV-Etat 2015 beinhaltet das fahrplan- und kapazitätsmäßige SPNV-Leistungsangebot in Höhe von rd. 45,8 Mio. Zugkilometern zur Bedienung der Allgemeinheit und dessen finanzielle Auswirkungen.

Bei der Kalkulation wurden die bestehenden Verkehrsverträge zugrunde gelegt. Unter dieser Maßgabe und den Voraussetzungen, dass

- a) das Land NRW die in der Rechtsverordnung zu § 11 (1) zur Revision des ÖPNVG NRW genannte Pauschale zur Verfügung stellt sowie
- b) der VRR sich mit einer SPNV-Umlage in Höhe von 15,182 Mio. € beteiligt,

ist der SPNV-Etat 2015 ausgeglichen.

Einzelheiten können dem als Anlage beigefügten SPNV-Etat 2015 entnommen werden.

Fortsetzung der Bahnstationsmodernisierungsoffensive

Seit Ende des Jahres 2008 läuft die Bahnstationsmodernisierungsoffensive 2 (MOF 2) im Land NRW. In diesem Programm werden insgesamt 117 kleinere und mittlere Stationen baulich ertüchtigt; insbesondere wird dabei die Barrierefreiheit hergestellt. Das Investitionsvolumen beträgt 415 Mio. €. Die aktuellen Zeitplanungen gehen davon aus, dass ab dem Jahr 2017 die bisherigen Bahnstationsprojekte der MOF 2 planerisch und förderlich weitestgehend abgeschlossen sind. Die sehr gut funktionierenden Projektstrukturen sollen zur Fortsetzung der Bahnstationsmodernisierungsoffensive genutzt werden.

Der DB Station & Service AG ist es gelungen, rd. 100 Mio. € zusätzliche LuFV-Mittel, verteilt auf einen Zeitraum über 5 Jahre, zur Fortsetzung der Bahnstationsmodernisierungsoffensive in NRW bei der DB Konzernzentrale in Berlin zu akquirieren. Davon sollen 50 Mio. € im VRR-Gebiet verwendet werden. Die DB Station & Service AG benötigt eine ca. 50%-ige Komplementärfinanzierung, um die Bahnstationsmodernisierungsoffensive fortzusetzen. Die LuFV-Mittel können nur für Stationsanlagenteile eingesetzt werden, die bereits vorhanden sind und modernisiert werden müssen. Neuerrichtungen von Anlagenteilen (z.B. der Einbau eines bisher nicht vorhandenen Aufzuges zur Schaffung der Barrierefreiheit) sind nicht über diese LuFV-Mittel finanzierbar, sondern sind aus anderen Mitteln zu finanzieren. Gespräche mit dem Land NRW werden geführt. Die VRR AöR beabsichtigt jährlich rd. 10 Mio. € für den Zeitraum von 2015 bis 2019 an Rücklagen aus SPNV-Mitteln zu bilden, um die Komplementärfinanzie-

zung zur Fortsetzung der Bahnhofsmo-
dernisierungsoffensive sicherzustellen.

In die Priorisierung der umzusetzenden Stationsmaßnahmen ist aus Sicht der VRR AöR insbesondere das S-Bahnsteighöhenkonzept des VRR zu berücksichtigen. Darüber hinaus sind sich die DB Station & Service AG und der VRR einig, dass nur solche Stationen in das Programm aufgenommen werden, die ein Maximum der folgenden Kriterien erfüllen:

- erforderliche Bahnsteigaufhöhungen auf 76 cm,
- erforderliche Bahnsteigabsenkungen von 96 cm auf 76 cm gem. NRW-Bahnsteighöhenkonzept,
- Herstellung der barrierefreien Zugänge zu den Bahnsteigen,
- hohe Ein- und Aussteigerzahlen der betroffenen Stationen.

Gleiche Gespräche finden zwischen DB Station & Service, dem NWL und dem NVR statt.

Anlage